

Theater-Verein „Philharmonie“.
 Etablissement „Reichstrone.“
 Mittwoch den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfesttag, abends 8 Uhr,
Erster großer Theater-Abend.
 Zur Aufführung gelangt:
 Novität! **Pechschulze.** Novität!
 Original-Pötte mit Chor- und Solo-Gesang in 7 Aufzügen.
 Davon **Ball**
 bei vollständigem Orchester.
 Dieses und andere wertvolle Freuden u. Götinnen zur gefl. Kenntnis.
 Der Vorstand.

Turnverein „Rothstein“, e. V.
 hält Mittwoch den 2. Weihnachtsfesttag abends 8 Uhr im **„Casino“** sein
Weihnachtsvergnügen
 bestehend in Konzert, Turn-,
 Vorführungen, Theater, Christbaum-
 verlosung und Ball ab, wozu Gönner
 und Freunde des Vereins herzlich willkommen sind.
 Der Vorstand.

Gesellschafts-Verein „Guterpie“.
 Gegründet im Jahre 1894,
 hält den 2. Weihnachtsfesttag, von
 abends 8 Uhr ab, in der Kaiser-
 Wilhelmhalle eine feiner belebten
Abend-Unterhaltungen
 ab. Zur Aufführung gelangt:
 Großer Lacherfolg! Großer Lacherfolg!
Das Duell.
 Aufspiel in 3 Akten.
 Nach dem Theater
Tanz.
 Der Vorstand.

Gesellschafts-Verein „Ambrosia“
 hält Dienstag den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfesttag, von abends 8 Uhr an, im Etablissement Thüringer Hof seinen
Theater-Abend,
 verbunden mit
Christbaum-Verlosung,
 ab. Unter anderem gelangt zur Aufführung:
Häuberhauptmann u. Grafenjohn,
 oder:
Gefunden und Verloren.
 Trauerspiel.
 Mittwoch den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfesttag, von nachmittags 3 u. abends 8 Uhr an,
Ball.
 Der Vorstand.

Dramatischer Verein „Euterpe“.
 Etablissement „Casino“.
 1. Weihnachtsfesttag 1906
Theater-Abend.
 Zur Aufführung gelangt:
Der Vetter.
 Aufspiel in 3 Akten.
Großartiger Lacherfolg.
 Anfang des Theaters 8 Uhr.
 Ende 11 1/4 Uhr.
 Nach dem Theater
Ball.
 Unsern vereinten Theaterbesuchern u. Freunden des Vereins zur gefälligen Kenntnisnahme, doch wir besagte Einladungen durch den Woten nicht mehr ergeben lassen, sondern unsere werthen Theaterbesucher nur noch auf diesem Wege einladen. Vor jeder Theater-Aufführung wird das vollständige Programm bekannt gegeben.
 Der Vorstand.

Einladung
 zur öffentlichen Versammlung aller auf monarchischer Grundlage stehenden Reichstagswähler der Stadt **Lauchstädt** und ihrer Umgegend
Sonntag den 30. Dezember,
 nachmittags pünktlich 3 1/2 Uhr,
 im „Bad“ zu **Lauchstädt.**
Tages-Ordnung:
 1. Eröffnung.
 2. Vortrag des bisherigen Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt Herrn Landrat a. D. **Wackler** über das Thema: „Die Verhandlungen und die Aufgaben des Reichstages“.
 3. Ansprache des Herrn **Farmbesizers Fleckweil-Neukloster, Mecklenburg,** über seine Erlebnisse in Südwest-Afrika.
 4. Besprechung.

Der Vorstand des Patriotischen Vereins für den Kreis Merseburg.
Hochfeine Punsch-Extrakte selbst zu bereiten!
 1 Originalfl. **Reichels Punschextrakt-Essenz** und 3/4 oder 1 Liter Weingeist (Spiritus Vin) nach Vorchrift bereitet, gibt 2 Liter fröhlichen **Punsch-Extrakt** von höchster Reinheit, der täglich zum Gebrauch fertig ist 1/2 mit 2/3 kochendem Wasser gemischt wird und von köstlichem Wohlgeschmack und größter Befindlichkeit ist.
 Bereitig in:
Ananas-, Kaiser-, Schummer-, Schwed. Punsch-, Grog- und Glühwein-Extrakt 75 Pf., Burgunder u. 2 Liter Punsch-Extrakt. Düsseldorf Punsch 90 Pf., Royal-Punsch 1 W. 1/2.
Kein Misslingen. — Nichts ist einfacher.
Ein Versuch zeigt die ungeheuren Erparnis.
„Die Destillierung im Haushalt“ Wertvoll. Rezeptbuch 3. Selbstverl. kämfl. Litör, Jan. Cognat, Rum uim. **kostenfrei!**
Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4.
Größte Spezialfabrik Deutschlands.
 Niederlagen in den durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken usw., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.
 Lassen Sie sich nicht durch Nahahmungen täuschen.
Nur die Marke „Lichter“ bürgt für Echtheit und Erfolg.
 In Merseburg athenige Niederlage **Richard Kupper, Central-Drogerie.**

Turnverein zu Merseburg.
 Am zweiten Weihnachtsfeste ist die Kunstausstellung von 11 bis 3 Uhr
geöffnet.
 Der Vorstand.

B.-C. „Preussen“.
 Dienstag den 1. Festtag von 9—11 Uhr
Frühstücken,
 von 3—7 Uhr
geelliges Beisammensein
 in Gesellschaften
 Der Vorstand

Turnverein „Eintracht“, Schkopau.
 Gasthof „Deutscher Kaiser“.
 2. Weihnachtsfesttag nachm.
Tanzkränzchen.
Verlosung, Turnen und Ball.
 wozu freundlichst einladet
L. Berger, Gastwirt. Der Vorstand

Meuschau.
 Den 2. Weihnachtsfesttag, von nachmittags 3 Uhr an,
Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **Paul Schmidt.**
 Musik von der Merseburger Stadtkapelle.

Kötzschen.
 Zum 2. Weihnachtsfesttag von nachmittags 3 Uhr ab
Tanzmusik.
 Es ladet freundlichst ein **Köke, Gastwirt.**

Leuna.
 Gasthaus zum heitern Blick.
 Mittwoch den 2. Weihnachtsfesttag von nachmittags 3 Uhr ab
Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **Ernst Eissner.**

Kaffee-Haus Merseburg.
 Empfehle den gebirgen Herrschaften von Merseburg und Umgegend meine
gutgeheizten Lokalitäten
 zur gefälligen Benutzung.
 Hochachtungsvoll **Otto Böttcher.**

E. T.
 Donnerstag den 3. Weihnachtsfesttag, nachmittags 3 Uhr,
nach Schkopau (Alter Gasthof).

Geusa.
 Den 2. Festtag, abends von 8 Uhr ab,
Tanz.
B. Kropf.

Creypau.
 Mittwoch den 2. Weihnachtsfesttag von abends 7 Uhr an
Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **O. Ibbe.**

Schkopau.
 Gasthof Deutscher Kaiser.
 Bringt zu den Weihnachtsfesttagen den gebirgen Gesellschaften, Vereinen, Ausflüglern meine
Lokalitäten
 in empfehlende Erinnerung. Zimmer alle gut geheizt.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll **L. Berger.**

Achtung! Achtung!
Schützenhaus.
 Während der Feiertage von nachmittags 4 u. abends 8 Uhr in meiner gutgeheizten Kolonnade
grosse humoristische Gesangs-Konzerte.
 Wen. u. a. Wen. **Wer kriegt die Frau oder die Wette.**
Eine Lektion in der Liebe.
 Große Pötte mit Belang in 1 Akt.
 Gleichzeitig ist es mir gelungen, 2 Schweine über die Grenze zu bringen. **Na das braucht ja keiner zu wissen.** Dieselben werden aber am 3. Feiertag versetzt. Von früh 10 Uhr ab **Wellfleisch, Wellwürste sowie frische Rots und Leberwürst,**
 wozu ergebenst einladet **Carl Landgraf.**

Eisbahn
auf der Mühlwiese.
Angarten.
 Am 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr ab
Ballmusik.

Reichskrone.
 Am 1. Weihnachtsfesttag
2 gr. Konzerte
 ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle
 (Dir. Fr. Hertel).
 Nachmittags 4 bis 7 Uhr
Gr. Elite-Kaffee-Konzert.
 Entree a Person 30 Pf.
 Abends 8 Uhr
Grosses

Weihnachts-Fest-Konzert
 Programm u. a.
Fröhliche Weihnachtsen.
 Gr. Tongemälde von Ködel.
 Entree a Person 40 Pf.
 Nach dem Konzert:

Gr. Weihnachtsball
Wartburg.
 Für die Feiertage halte meine
3 gutgeheizten Gasträume
 zu regem Besuch bestens empfohlen. Reichhaltige Auswahl in
 Speisen, u. a. Gänse- u. Hasenbraten, Ragout fin, Sülkoteletts, russischen Salat.
 ff. Dettlerisches und Kulmbacher Bier.
 Hochachtungsvoll **Franz Müller.**

Ratskeller.
 Empfehle zu den Feiertagen mein
gutgeheiztes Lokal und Vereinszimmer.
 Ferner:
 Russischen Salat, ff. Sülze u. Sülzkoteletten
 sowie gutgepflegte Biere.
 Ergebenst **Carl Franke.**

Hohenzollern.
 Zu den Feiertagen empfehle mein
gutgeheiztes Lokal
 sowie gutgepflegte Biere aus dem Bürger. Brauhaus, hell u. dunkel, Bayerisch Export-Bier a Glas 20 Pf., Mal, frisch eingekocht, ff. Kaffee.
 Achtungsvoll **Ed. Simon.**

Zum Dammichloß.
 Zu den Feiertagen empfehle meine
gutgeheizten Lokalitäten.
 ff. Bayerisch-Exportbier a Gl. 20 Pf. ff. Bergersch. Pilsener a Gl. 13 Pf. ff. russischen Salat.
 Achtungsvoll **K. Schneemann.**

Hotel goldene Sonne.
 Zu den Weihnachtsfesttagen empfehle große Auswahl in
 feinsten Frühstücks-Delikatessen in jeder Preislage und reicher Auswahl, dergleichen made auf meinen besonders gut geheizten
Wittagstisch
 während der Feiertage aufmerksan.
Diners a part und Suppees in verschiedenster Auswahl und bester Ausführung (auch in separaten Räumen serviert) in feiner Preislage.
Diverses Kaffeegebäck, Münchener-, Pilsener- u. helles hiesiges Bier
 auch in Schbons.
 Hochachtungsvoll **Max Hotzler.**

Wein alljährlich einmal stattfindender

Inventur-Ausverkauf

beginnt

Freitag den 28. Dezember 1906.

Tausende von Kisten aller Warengattungen sowie Kistenbestände in allen Abteilungen werden

enorm billig

zum Verkauf gestellt.

Otto Dobkowitz, Merseburg a. S.,

Markt 19/20.

Gutenplan 3.

Kaiser-Wilhelmshalle.

Meinen werten Gästen und Vereinen zur gef. Kenntnisnahme, daß ich von heute ab nicht mehr die Biere der **Feldschlösschen-Brauerei Weimar** führe, sondern die vorzüglichsten und renommierten Biere des

Bürgerlichen Brauhauses Merseburg

zum Ausschank bringe. Prompte und aufmerksame Bedienung zusichernd zeichne
Sofachtungsvoll

Arthur Reichardt.

Atzendorf.
Mittwoch den 2. Weihnachtstierstag ladet zum
Tanzvergügen
freundlichst ein
Th. Burkhardt.

Alt-Seidelberg,
Neumarkt 36.
Bringe meine vollständig
neuerenovierten Räume
in empfehlende Erinnerung.
Für H. Getränke und auf-
merksame Bedienung wird gesorgt.
J. B.: Fr. Fischer.

Goldne Angel.
In den Feiertagen empfehle meine
Lokalitäten.
Reichhaltige Speisekarte.
ff. Getränke.
Zum Frühstück
Bouillon mit Potletchen 30 Pf.
Zum 3. Feiertage
Morgens Wellfleisch,
abends frische Wurst.

**Restaurant zum
Merseburger
Haben**
Neumarkt 42.
Rosspesewirtschaft.
In den Feiertagen
Sauerbraten, Beefsteak, ff. Fleisch,
Wurstwaren und Schinken.

Bürgergarten.
(Neues Schützenhaus.)
Empfehle während der Feiertage
meine fröh. gutgeheizten Lokalitäten.
ff. Speisen, gutgeheizte Biere.
ff. Berger'sches (hell) 15 Pf.
sowie Würzburger Bürgerbräu 20 Pf.
Sofachtungsvoll **J. Quellmalz.**

Kyffhäuser.
In den Feiertagen empfehle meine
gutgeheizten Lokalitäten.
ff. Monopolbräu,
ff. Oettlersche Biere.
ff. russischen Salat u.
Ragout fin.
Achtungsvoll **E. Schmidt.**

Zur guten Quelle.
Nal in Gelee, frisch eingedocht.

Wahl-Aufruf. Der Reichstag ist aufgelöst!

Die Mehrheit des bisherigen Reichstages, bestehend aus Zentrum, Polen und Sozialdemokraten, hat die Mittel abgelehnt, die notwendig sind, um den Zustand in unserer südw-afrikanischen Kolonie vollends niederzuwerfen. Sie hat das Recht für sich beansprucht, in der nationalen Frage der Verteidigung deutschen Besitzes ihr Urteil über das der Regierung und des Generalsstabes zu stellen. Diese Annahme, welche uns vor dem Ausland bloßstellt und die größten Gefahren für das Reich in sich birgt, hat die Regierung im Vertrauen auf das deutsche Volk mit der Auflösung des Reichstages beantwortet. Durch diesen Schritt hat sie endlich eine seit Jahren von uns vermehrte Festigkeit und Entschlossenheit bewiesen, Entschlossenheit insbesondere auch gegen die unerträglich gewordene Herrschaft des Zentrums. Sache des Volkes ist es nun, das Vertrauen der Regierung zu rechtfertigen und Männer in den Reichstag zu schicken, die bei allem Streben, die wirtschaftlichen Kräfte des Volkes zu schonen, die berechtigten Interessen von Landwirtschaft, Industrie und Handwerk zu vertreten, das Wohl des Mittelstandes und der Arbeiter zu fördern bereit sind, diejenigen Mittel zu bewilligen, deren die Söhne unseres Landes bei ihrem Kampf für Deutschlands Ehre in Afrika unbedingt bedürfen.

Auf unseren Wunsch hat sich unser bei der letzten Wahl mit so großer Mehrheit gewählter Abgeordneter

Herr Landrat a. D. Winckler,
General-Direktor der Land-Feuer-Sozialität des Herzogtums Sachsen, bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen.

Wir bitten unsere Freunde, ihm ihre Stimmen zu geben und mit aller Kraft für seine Wahl zu wirken, damit unser Wahlkreis davor bewahrt bleibt, durch ein Mitglied der vaterlandslosen Sozialdemokratie im Reichstage vertreten zu werden.

Gegen die Sozialdemokratie muß sich vor allem unser Kampf in unserem Wahlkreis richten!

Der Patriotische Verein für den Kreis Merseburg.
Der Wahlverein der vereinigten Konservativen im Kreis Querfurt.
Der Wahlkreis-Vorstand u. die Kreisvorstände des Bundes der Landwirte.

Goldener Löwe.
Empfehle während der Festtage meine
freundlichen Lokalitäten
zur gef. Benutzung. Sämtliche Räume sind
gut geheizt.
Elektrisches Piano.
Elektrisch beleucht. Christbaum.
Otto Obenaut.

Angarten.
Während der Feiertage
Treffpunkt sämtlicher Urlauber.

Einen Lehrling sucht zu
Ost. ar. Trammeler, Rödern-Platz,
Schmalzstraße 14.

Kaiser-Wilhelmshalle.
Welt-Panorama.
Der schöne Rhein von
Mainz bis Coblenz.
Die neuesten Aufnahmen.

Bäderlehrling
steht Oftern 1907 ein
Ernst Schurig, Braubausstr. 1.
Zwei erstklassige Schwärze

Rockschneider
für dauernde Stellung bei höchsten Lohnsätzen
gelocht
Paul Harnasch,
Aug. Webers Nachfolger,
Magdeburg.

Verbeiräte und led. Pferdeknechte
Dreier, Arbeiterfamilien und Waisen zum
Anlernen bei hohem Lohn gelocht.
Frau Henriette Langenhem,
Stellenvermittl., Schmalzstr. 21.

Ein verh. Pferdeknecht,
dessen Frau mitarbeitet, sowie 1 achtbittige
Zugelschweinfamilie bei hohem Lohn, fr. Wohnung
und Kartoffelfeld per 1. April 1907 gelocht.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Suche per 1. Januar 1907 einen
Hausburschen
bis zu 16 Jahren.
Otto Böttcher, Reichshaus.

Grube von der Seydt
bei Ammendorf
Förderleute
gelocht

Häuer und Förderleute
für dauernde Beschäftigung bei
hohem Lohn steht ein
Grube Pauline
bei Dörtempl.

Frau Jda Rössner,
Stellenvermittlerin, Obergroßstraße 6,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie
diensttunenden Personal jeder Branche. Rechte
und Mühe erhalten kostenlos sofort u. später
vorzügliche Stellung.

Ordentliches Arbeitsmädchen
zum sofortigen Eintritt gelocht. Zu erfragen
Markt 27, im Hofe.

Geschickte Mädchen
sucht für dauernde Beschäftigung
Otto Schulz, Kartontagenfabrik.

**Köchinnen, Hans-u. Stuben-
mädchen**
finden bei hohem Lohn angenehme Stellung durch
Frau Leiser, Stellenvermittlerin,
Rehberg, Ehrenstraße 16 II.

Kl. Wolfspitz zugelaufen
Schadendorf Str. 16.

Sonntag im Ranget
steifer Hut vertauscht.
Umtauschen
Oberaltburg IIII.
Hierzu 2 Beilagen.

Jedes Quantum reines Eis Stadtbrauerei.

kauft

Wegen Aufgabe der Kucht verkauft
5 Stück Heubauer
Preiswert Delgrube 16, 2 Tr.
Ausgelämmtes Damenhaar
tauf Alfred Kluge, Bahnhofstr. 1.

29. Dezember
zu Baden-Baden.
Badische Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Fortw. u. Liste 20 Pf. Pfandge-
winne geg. bar Geld sof. günstig verhandl.
4578 Gewinne Gesamt-
wert **100000** Mark

100000
Erster Hauptgewinn: Zuchthengst
10000 M.
10000 M.
3 Gewinne = 3 Zuchtstuten zus.
14000 M.
14 Gewinne = 14 Pferde zusammen
14000 M.
60 Gewinne = 60 Pferde zusammen
36000 M.
4500 Silber-Gewinne
30000 M.

Lose bei
Königl. Lotterie-Einnehmern
und durch Plakate kanntenlichen Verkauf-
stellen. Wo nicht, verwendet diese Lose die
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss.
Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H.,
Berlin, Mohljopplatz 1.

Empfehle
**Karpfen, Schleien,
Sechte, Aale**
und alle Sorten Fischfische zu
billigen Preisen.
Herm. Birnstiel, Nördstr. 7.

**Erntetabellen
für Landwirte**
zur genauen Uebersicht des Reingewinns, hält
vorrätig
Buchdruckerei Th. Rössner,
Merseburg, Delgrube 5.

**Braunschweiger
Gemüsekonzerven**
Stangen-Erbangel 2 Pfd. D. v. 1,20 an
Erdbeeren 2 " " " " 80 an
junge Erbsen 2 " " " " 88 an
gum. Gemüse 2 " " " " 70 an
junge Karotten 2 " " " " 40 an
j. ig. Schnittbohnen 2 " " " " 25 an
feiner Rosenkohl, Blumenkohl,
Steinpilze, Morheln, Pfeffer-
linge u. Champignons zu billigsten
Preisen.
Die Qualitäten u. kräftigen
Füllungen meiner Konzerven sind
unübertroffen und daher rühm-
lich bekannt. Bitte verlangen Sie
Preisliste.
Paul Näther Nachf.
Fernsprecher Nr. 343. Markt 6.

Gold auch gegen bequeme Warengattung bereit
hält höchst und schnell zu constanten
Bedingungen. Selbstiger C. A. Winkler,
Berlin W 57, Manjestr. 10. Währende
Dankegebühren.
Welter Berichterstattung wegen bleibt mein
Erfolg am zweiten Weihnachtstages
geschloffen.
hochachtungsvoll
Wilhelm Strube, Freistr.

Bankhaus Friedrich Schultze, Merseburg.

Gegründet 1862.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
3 1/2 % u. 4 % Pfandbriefe erster deutscher Hypotheken-
banken halte ich stets auf Lager und liefere dieselben kostenfrei.
Diskontierung guter Wechsel.
Konto-Korrent, Scheck und Lombard-Verkehr.
Annahme von Spareinlagen Verzinsung bis 4 1/2 % je
nach Kündigung.
Einführung der Januar-Kupons ohne Abzug.
Vermietung von Schrankfächern in meiner feuer- und diebesichereren
Treppenanlage.

**Dürkopp-Nähmaschinen, -Fahrräder
und -Mildzentrifugen,**
anerkannt bestes Fabrikat. Grosse Auswahl.
Billige Preise.
Otto Erdmann,
Galle a. S., Leipzigerstr. 58. Merseburg, Stufenstr. 4.

Beste Ränder-späne
große Posten am Lager. Bei Abnahme ganzer Fuhrten Preisermäßigung.
Dampfsägewerk Jetschke, Halleschestr. 10111.
Nadel für Grammophone und Zonophone,
feinste Stahlnadel der Welt. Spezial-Nadel „A“.

Original-Konzert-Nadel zum Erzielen großer
Zonistärken.
Verbesserte Dauer-Nadel
für Mechanik, spielt 20 große Platten durch.
Klingsor: Neu. Die preisgünstigste Nadel der Welt, geradezu verblüffend sind sie
beim Spielen.
Platten: Weihnachtslieder billigst
Fritz Stephan, Altenburger Schulplatz.

Wäscherolle
stark zum Gebrauch Delgrube 7.
Gew. Wohlgeboren!
Ich bitte mich zu erinnern, dass
wenn ich meine Zeitungen
für die nächste Zeit an Sie
übergeben, so habe mich nicht
mit Ihnen zu dem Zeitpunkt die neue
Hefte damit geeilt.
Goldschmidt, 6. 11. 1905.
Frau A. Brandts.
Diese kleine Rolle ist in den meisten
Wäschereien in Dosen à Nr. 1 - u.
Nr. 2 - zu haben aber nur sehr in
wenig großen oder Originalpackung u.
mit Firma Schuberth & Co. überprüfte
Hefungen weite man prüfen.

Zahn-Atelier
v. Rudolf Thieme,
Merseburg, Entenplan 6, 2. Etage.
Sireng solide Ausführungen.
Mäßige Preise.
Schnelle Behandlung.
Sprechzeit tägl. von 9-1 Uhr vorm. und
2-7 Uhr nachm., Sonnt. u. Festtags 9-2 Uhr
German. Fischhandlung
empfiehlt
Schellfisch,
Cabelfisch,
Schollen,
Zander.
ferner:
feinste Kieler Heringe, geräuch.
Schellfisch, Künzern,
Lachsgeringe, Bratheringe,
Carbinen, Fischkonserven,
Zitronen, Datteln, Feigen.
W. Krämer.

**Glückwunsch-
Karten**
in schöner Auswahl empfiehlt
zu billigen Preisen
Gebr. Ulbricht,
Buchdruckerei,
Vurgstr. 2 (gold. Arm)

Zöpfe
reichtes Lager in allen
Farben zu billigen Preisen
Otto Stiebritz,
Gothardsstr. 9.
Anarbeiten u. Härben entgegenst. 20 Pf.

Holzschuhe
in allen Größen und Sorten empfiehlt
Gustav Fuss, Gothardsstr. 23



P. Hoffmann
Juh. P. Nitz,
Uhrmacher,
Merseburg,
Oberburgstr. 10.
Bitte mein Scha-
fenster zu beachten.

Eier,
ganz und gesund, a. Handel 16 Stück Mk. 1,10,
empfiehlt
Emil Wolff.

Max Herrfurth,
Photograph,
Breitestrasse 8.
Hochlegant und modern eingerichtet
Saubere Ausführung.
**Ansichten von Merseburgs
Sehenswürdigkeiten**
und architektonischen Aufnahmen sind
stets bei mir zu haben.

Wer bei
Rheumatismus
noch keine Hilfe fand, der gebrauche
Lichtbäder.
Erfolg sicher. Verschickung frei.
Bad „Helios“, Merseburg.

Bienenhonig,
gar. rein, eigener Bienenzucht, in feinsten hellster
Ware empfiehlt
O. Traethner, Unterkaltenburg 40.
Für die Feiertage
empfiehlt meine
extra gerösteten Kaffees
in nur höchsten Mischungen und von
seinem Aroma in den Preislagen von
**100, 120, 140, 160, 180 und
200 Pf.**
Diese Kaffees repräsentieren durch sorgfältige
Zusammenstellung der einzelnen Mischungen,
sowie größter Extrahandsbente vom Besten das
Beste.

Walther Bergmann,
Gothardsstr. 10,
Merseburgs größter Kaffee-Rösterei-
Betrieb.

Jr. Th. Stephan.
Empfehle in nur bester Qualität:
**Hochfeine Flensburgers Epicaale,
Sproten und Dücklinge,
echte Kieler u. Danz. Künzern,
echte Teltower Rübchen**
2 Pfd. 25 Pf.
zu den Feiertagen:
**Gute Rot- und Weißweine,
feinste Punsch, Arat, Cognat,
Rum.**
Für Wiederverkäufer:
**Kieler Bratheringe, Kollmüpfle,
Pering in Gelee, Nordsee-
Krabben, Konserven, Celsardinen.**
Merseburg,
Gothardsstr. 25.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Rössner in Merseburg.

Correspondent.

Bezugspreis vierteljährlich: Bei Abholung von den Ausgabestellen 1 RM., monatlich 25 Pf.; durch die Postbezugsstellen mit den Postbezugsstellen 1,50 RM., durch den Postboten ins Haus 1,65 RM. Einzelnummern 5 Pf.
Preiszeit vierteljährlich 6 mal wöchentlich halb 8 Uhr, mit Ausnahme der Tage nach den Sonntags-Feiertagen; in den Ausgabestellen am Tage vorher abends 8 Uhr.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
3 seites illustriertes Sonntagsblatt mit 14 tägiger Modebeilage.
4 seites landwirtschaftliche u. Handelsbeilage mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Seite oder deren Raum 8 RM. für sechs Wochen 10 RM., vierteljährlich 25 RM. Kleinere Beilagen 25 Pf. Resten von Zeilen 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Anzeigen werden von unserer Geschäftsstelle sowie sämtlichen Anzeigenstellen entgegengenommen.
Redaktion unserer Originalberichte nur mit Druckensgabe gestattet.
Für unentgeltliche Einblendungen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 301.

Dienstag den 25. Dezember 1906.

33. Jahrg.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes erst Freitag den 28. Dezember.

Redaktion u. Verlag.

Weihnachten.

In erste Zeit hinein fällt in diesem Jahre das liebe Weihnachtsfest. Umföner ist dieses fest geeignet, ein Ruhepunkt zu sein in der wilden Haft der Tage, auch in den Wogen der inneren und äußeren Politik. Ist doch von jeher das heilige Christfest das Fest der Familie gewesen, in welche sich selbst diejenigen zurückziehen am heiligen Weihnachtsabend, die sonst im ganzen Jahre an den Markt des öffentlichen Lebens gebannt sind. Wenn die muntere Kinderfähr jubelnd um der prächtigen Tannenbaum sich schart, wenn wiederum die tausendfache Herlichkeiten angezündet und bewundert werden, welche die Liebe besichert hat, wenn das kleinste Neidbäckchen zum ersten Male verknäudelt, voll der geschmückten Tannenbaum bewundernd, in die kleinen Händchen klatscht, dann werden auch die Väter und Mütter wieder jung unter der Jugend und freudig, wie etwas Neues, feiern sie wieder das alte und doch ewig neue Weihnachtsfest. Ist doch gewiß Weihnachten unter allen christlichen Festen das schönste und fröhlichste der Feste. Zum Ausdruck bringen, wie kein anderes die urewige unvergängliche, nimmer rasende Gottesliebe, wirft es seinen Abglanz auch in die Hütte der Armut, bringt es Gaben der Barmherzigkeit und Nächstenliebe den Armen und Kranken und gönnt auch ihnen einen Platz an der Sonne. Und so gehört denn zu einem echten und rechten Weihnachtsfest in deutscher Familie die Wechseltätigkeit, jenes Gedanken an die mit Sorg und Mühe belasteten, das sich nicht genügen läßt an einer einfachen Pflichtenfüllung, sondern es als ein Herzensbedürfnis empfindet, nach höchsten Frohsinn zu schaffen zum Weihnachtsfeste, um selbst recht von Herzen frohlich sein zu können unter den Seinen.

Unaußersichtlich eingedrängt ist die hohe Bedeutung des Weihnachtsfestes im Gedächtnis der Völker. Jene glückseligende Stunde, da das Christkindlein in der Wiege lag, ist zur Grundlage einer Weltreligion, einer neuen Weltanschauung geworden. Das Christentum hat seine überlegende Kraft trotz aller Anfeindungen bis auf den heutigen Tag bewahrt, es ist zur größten Macht auf Erden geworden, es hat Kultur und Sitte den Völkern ringsum gebracht, es hat die in die Nacht des Heidentums verfunken Welt zu klaren Höhen geführt. Der der Welt gegebene Heiland hat durch seine Selbstlosigkeit der Menschheit das Beispiel gegeben, den Egoismus zu verbannen oder wenigstens zu beschränken und die Nächstenliebe an seine Stelle zu setzen, die Barmherzigkeit, Verschönlichkeit, Vergebung. Und der Heil, der mutig alle Reibungen, alle Mühen, alle Sorgen und Leiden, alle Demütigungen auf sich nahm, um dem einen und einzigen Gotte zu dienen, er hat auch die Welt aus dem Banne der Weltgötter befreit, er hat die Menschheit die Augen zu erheben und zu beten gelehrt zu dem einzigen und unsichtbaren Gotte, der sein Gott des Hasses, sondern der Liebe ist. Wie an jenem heiligen Abend die wenigen Menschen, die den Heiland erwarteten, niederstanken und freudigen Herzens dem Gotte in der Höhe dankten für des Messias Entsende auf der Erde, so jubelt es auch jetzt noch in unserer Zeit am heiligen Abend dankbar von den Lippen der gläubigen Christenheit empor gen Himmel: Ehre sei Gott in der Höhe!

Freilich, jene göttliche Verheißung des ewigen Friedens auf Erden; sie hat sich für uns noch nicht

erfüllt. Sie ist vorbehalten einer späteren Generation die auf einer höheren Stufe der Gestaltung angelangt sein wird. Nur durch eine höhere geistige Kultur ist jener Zustand der Zufriedenheit zu erreichen auf Erden, der zur friedlichen Einigung der Völker führt. Schwer ist das Ziel zu erreichen, aber mit jedem neuen Weihnachtsfeste rücken wir dem Ziele näher. Gab es doch Zeiten, in denen im ganzen weiten deutschen Reiche keine Familie besser sicher war, ein ruhiges friedliches Weihnachtsfest feiern zu können, Zeiten, in denen niemals die Völker der Segnungen des Friedens teilhaftig wurden. Wir aber feiern, wie schon seit langer Zeit, so auch in diesem Jahre ein frohvolles Weihnachtsfest im Reiche und mit Recht möge es auch in diesem Jahre bei uns heißen: Friede auf Erden!

Wenn auch die Schneeflocken in tollem Wirbel am Weihnachtsfeste vom Himmel fallen und wenn auch Gießblumen an den Fenstern die Blütenpracht des Sommers erzeigen, dennoch ist und bleibt das Weihnachtsfest ein helles, sonniges, ein Freudenfest. Einmal im ganzen Jahre und wenn niemals so an diesem Feste weichen die Sorgen und Kummernisse des Alltagslebens von den Menschen, freier hebt sich die Brust und selbst in der kleinste Hütte ist das Rädeln der Freude eingelebt. Wie in jener heiligen Nacht angefangen das Christkindlein die Menschen ihrer Sorgen vergaßen und vertrauensvoll, gläubig in die Zukunft schauten, so erfüllt auch heute noch das liebe Weihnachtsfest die Herzen der Jüngenden mit neuer Hoffnung, die Kranken mit neuem Lebensmut, die Niedergebückten mit neuer Spannkraft. So wollen auch wir das heilige Christfest frohgenu und freudig feiern, wollen auch wir teilhaftig werden des Segens des Festes, das es auch uns sei, wie allen Gläubigen der Christenheit: Den Menschen ein Wohlgefallen!

Spezial unseren Leserinnen und Lesern aber wollen wir nicht verschulen, wie an jedem Christfest, so auch an diesem, zurufen:

Ein frohes, freudiges Weihnachtsfest!

Die „größte Partei“.

Trotz der umfangreichen Arbeit, welche die „Nordb. Allg. Ztg.“ gegenwärtig verrichten muß, indem sie tagtäglich dem Zentrum irgendwelchen Hieb oder doch wenigstens der Zentrumspreffe irgend eine Richtigstellung zu versetzen hat, hat sie doch noch Zeit zu einem besonderen Scherz gefunden. Allerdings zu seinem neuen. Denn wenn das offiziöse Blatt dieser Tage auf die etwas mehr als 3 Millionen Wählerberechtigter hinweist, die anno 1903 von ihrem Wahlrecht nicht Gebrauch machten, und wenn es diese „Partei der Nichtwähler“ als weder der einen noch der anderen augenblicklichen Oppositionspartei (nämlich weder dem Zentrum noch der Sozialdemokratie) zugehörig bezeichnet, so ist das eine ganz alte Weisheit, die schon bei jeder früheren Allgemeinwahl verpackt worden ist. Namentlich auch während der Wahlbewegung im Jahre 1903. Auch damals hieß es: Alle, die das letzte Mal nicht gewählt haben, seien zweifellos mit den Zuständen in unserem lieben Vaterlande „zufrieden“ und seien nur etwas zu bequem gewesen, um ihrer Bürgerpflicht, zu wählen, nachzukommen. Und wenn es nur gelänge, diesen Bequemern Weine zu machen, so sei der Sieg des nationalen Gedankens — den man natürlich immer nur bei der Regierung und den Regierungsparteien par excellence zu suchen hat — gesichert. Welcher Wert folchem Schwätz beizumessen ist, hat das Resultat der letzten Wahlen — allein mehr als 3 Millionen sozialdemokratischer Stimmen! — zur Genüge gezeigt. Es ist deshalb auch durchaus verständlich, wenn namentlich die „Germania“ wie folgt spottet: „Nur nicht vorzeitig. An den sicheren Zentrumswahlkreisen wählen regelmäßig sehr viele Zentrumswähler aus Bequemlichkeit nicht, weil sie überzeugt sind, daß das Zentrum auch so siegen werde. Der sicheren Zentrumswahlkreise aber gibt es

bekanntlich sehr viele. Diese Nichtwähler wird die „Nordb. Allg. Ztg.“ also schon den Regierungsparteien abziehen müssen. Sodann haben viele Anhänger des Zentrums dort nicht gewählt, wo der Zentrumskandidat von vornherein keine Aussicht hatte, oder überhaupt kein Zentrumskandidat aufgestellt worden ist. Auch diese sind abzuziehen. Abzuziehen sind ferner die Zentrumswähler, die als abhängige Leute aus Furcht vor wirtschaftlichen und sonstigen Schädigungen nicht gestimmt haben. Alles dies gilt auch für Wähler der übrigen Parteien, die nicht zu den Regierungsparteien von heute zählen, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, die noch viel mehr Wähler, als zu ihrem Anhang gehören, an die Urne zu bringen weiß. Die 3 Millionen, die die „Nordb. Allg. Ztg.“ in Anspruch nimmt, schrumpfen also bedeutend zusammen. Die kommenden Wahlen werden auch schon ausweisen, daß die 3 Millionen nicht zu den Regierungs-

xrite colorchecker CLASSIC

daß in

Die farbige Tabelle enthält 24 verschiedene Farbtöne in einer 4x3-Anordnung. Darunter befindet sich eine Maßlinie in Zentimetern.

Frankreich. Die Flottendebatte im französischen Senat hat mit einem Vertrauensvotum für die Regierung geendet. Marineminister Thomson legte in der Sitzung am Freitag dar, daß die Aufstellung eines Flottenprogramms, welches sich in einer bestimmten Zeit verwirklichen läßt, für die französische Flotte ebenso notwendig sei, wie für die Flotten fremder Mächte. Er verteidigte in längerer Rede das System eines Flottenprogramms, wie es Deutschland, England und die Vereinigten Staaten befolgten. Infolge dieses Systems würde Frankreich nicht mehr verschiedene Schiffstypen besitzen, sondern über eine vollkommen gleichartige Flotte verfügen. Das Programm vom Jahre 1900 sei jetzt fast ausgeführt; die Kreuzer „Paris“ und „Republique“, die kürzlich ihre Versuchsfahrten machten, könnten in Bedarfsfälle in die Flotte eingereiht werden. Frankreich würde morgen Deutschland die Stirne bieten können. Der Minister führte aus, daß die Forderung von 6 Kreuzern das unentbehrliche Minimum darstelle, um die Kreuzer auszuführen, die in der Flotte durch das Ausstreifen der alten und unzulänglichen Panzer entstünden. Thomson wies des Weiteren darauf hin, daß auf das Gutachten der nach England